

Das aktuelle Interview : die Kommunikation innerhalb des Verbandes fördern

Autor(en): **Bühlmann, Urs / Müller, Guido**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **65 (1992)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-519736>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Kommunikation innerhalb des Verbandes fördern

→r. Kurz nach der Wahl befragte DER FOURIER Zentralpräsident Urs Bühlmann und Präsident Guido Müller, von der Zentraltechnischen Kommission, über Ziele, Gefühle und Schwerpunkte ihrer neuen Tätigkeit im Dienste des Schweizer Fourierverbandes.

Vorerst herzliche Gratulation zur ehrenvollen Wahl. Würde bringt Bürde. Oder wie seht ihr das?

Urs Bühlmann (U.B.): Bereits vorher haben wir gewusst, welche Aufgaben auf uns zukommen werden. Ich muss nun meine Arbeit im Geschäft als Selbständigerwerbender neu einteilen, die Freizeit etwas kürzer treten lassen zugunsten der Repräsentationspflichten.

Guido Müller (G.M.): Ich habe zugesagt, nachdem ich von der Armee überzeugt bin und innerhalb des Fourierverbandes bisher auch viel profitieren konnte. Der

Entscheid ist mir erleichtert worden, nachdem ich das Team von früher her kenne, das nun während den nächsten vier Jahren im Dienste des Hellgrünen Dienstes stehen wird.

Euer Werdegang im Dienste des SFV?

U.B.: 1972 Eintritt in den Verband; 1975 Wahl in den Vorstand der Sektion Zentralschweiz als Sekretär und von 1980 bis 1992 deren Präsident.

G.M.: 1978 trat ich dem Verband bei und von 1981 bis 1986 stellte

ich mich zur Verfügung als Schützenmeister sowie als Vorstandsmitglied.

Was hat euch motiviert, dieses anspruchsvolle Amt zu übernehmen?

U.B.: Eigentlich liess mir das Vororts-System unseres Verbandes keine andere Wahl. So musste ich als Sektions-Präsident so oder so eine Mannschaft auf die Beine stellen. Und es blieb mir schliesslich nichts anderes übrig, als den Vorsitz zu übernehmen. Eigentlich mit leichtem Herzen, habe ich doch initiative und pflichtbewusste Kameraden hinter mir.

G.M.: Ich kann mich auf einen guten Bekanntenkreis abstützen. Zudem reizte die Aufgabe, mich noch intensiver mit der Armee-reform '95 zu befassen, zumal gerade in dieser Hinsicht noch viele Fragen offen sind. So soll z. B. die Funktion des Four neu definiert werden.

Welche Ziele verfolgt ihr in den nächsten vier Jahren?

U.B.: Vorerst will ich eine tadellose Stabsübergabe vorantreiben. Daneben lege ich grossen Wert auf ein interessantes und zeitgemäßes Fachorgan DER FOURIER; der erste Schritt wurde ja nun bereits eingeleitet. Ich suche Lösungen, den Verband richtig in die Armee-reform '95 einzubetten; was auch den ausserdienstlichen Auftrag anbelangt. Nach meiner Ansicht muss zudem der Aufgabenbereich des Four neu umschrieben werden.

G.M.: Die Zentraltechnische Kommission soll näher an die Sektionen und Mitglieder herangelangen. Ein sehr wichtiges Anliegen ist mir dabei die Pflege einer effizi-



Die Geschicke des Schweizer Fourierverbandes (SFV) liegen nun vorwiegend in den Händen von ZTK-Präsident Adj Guido Müller (links) und ZV-Präsident Four Urs Bühlmann.

Foto: Heidy Wagner-Sigrist

enten Kommunikation; davon hängt schliesslich unsere Arbeit und unser Erfolg ab. Im weitem will ich die Defination «Höherer Unteroffizier» besser umschrieben wissen, vorwiegend was den Aufgabenbereich zwischen Fw und Four betrifft.

Neuregelung gegenüber dem heutigen SFV-Modell?

U.B.: Die Terminierungen innerhalb des Gesamtverbandes müssen besser koordiniert werden. Den Mitgliederbestand will ich durch verschiedene, zielgerichtete Aktivitäten und Aktionen halten.

G.M.: Der Four soll nicht nur im administrativen Bereich wirken, sondern sich wieder vermehrt dem Verpflegungs-Sektor widmen. Im übrigen werde ich Modelle studieren, wonach es dem Four wieder möglich gemacht wird, unter die Mannschaft zu kommen. Dort gehört er hin und

nicht in's Büro. Schliesslich wurde mit dem FOURPACK eine gewaltige, administrative Erleichterung eingeführt.

...und die Wünsche an die Mitglieder?

U.B. Ich hoffe sehr, dass uns alle Mitglieder weiterhin unterstützen. Ebenso grosse Unterstützung erwarte ich auch von den Verantwortlichen des EMD. Je mehr wir von allen Seiten unterstützt werden, desto besser gelingt uns unsere Arbeit.

G.M.: Wir alle müssen zu unserer Armee stehen. Den Leuten bewusst machen, dass sie auch im privaten Leben von der Armee profitieren können. Dabei bin ich überzeugt, dass mir die Mitglieder entsprechend unter die Arme greifen werden.

DER FOURIER dankt für das interessante Interview und wünscht Urs Bühlmann und Guido Müller eine erfolgreiche Tätigkeit im Dienste des SFV.

Name/Vorname	Bühlmann Urs	Müller Guido
Beruf	Kaufmann Detailhandel	Verkaufsleiter
Wohnort	Luzern	Buchrain
Zivilstand	verheiratet	verheiratet
Vater von	zwei Knaben	zwei Knaben
Alter	41	34
Sternzeichen	Krebs	Steinbock
Lieblingsspeise	Risotto	Bratwurst und Röstli
Hobbies	Segeln, Skifahren (Hochgebirgstouren)	Wandern, Schlafen, meine Alphütte

Kennenlernen



r. Vorgängig der Wahl des neuen Zentralvorstandes trafen sich die Mitglieder mit ihren Frauen im «Luzernerhof», um sich vorerst einmal gegenseitig kennen zu lernen. Der Präsident der Zeitungskommission, Peter Salathé (rechts), liess es sich nicht nehmen und überreichte Urs Bühlmann eine süsse Spezialität aus der Ostschweiz. In der Mitte erkennt man die Frau des neuen Zentralpräsidenten.

Foto: Heidi Wagner-Sigrist

Armee '95 auf Video

«Begegnung mit der Armee '95» heisst ein Video, in dem Wissenswertes zur Armee reform in attraktiver Form zusammengefasst wurde.

Bezugsquelle:

Verleih Armeefilmdienst,

Papiermühlestrasse 14, 3003 Bern.

Vermerk: VP 229 – Begegnung mit der Armee '95

Anmerkung: Vielleicht eine lohnende Abwechslung für deinen nächsten Stamm oder die Veranstaltung.

Hundertjähriger Hauskalender

Partikularwitterung des Jahres 1992

Jahresregent: Mond

Mai: Fängt mit herrlich schöner warmer Zeit an, bis zum 9. sehr grosse Hitze wie in den Hundstagen, 10. bis 13. Regen, 14. und 15. schöne Tage, 16. Regen, danach kalt, vom 25. bis 27. starker Regen, 28. und 29. kalt, 30. und 31. schön warm.